

Langnau Am 26. und 27. März ist der Squashclub Sihltal Ausrichter der Interclub-Playoffs

# Fürs «Highlight» auf sich gestellt

Der Squashclub Sihltal veranstaltet erstmals die Nationalliga-A-Playoffs. Der Schweizer Verband hält sich aus den Planungen weitgehend raus.

Michael Schifferle

Mitte Februar entschieden die Squashfrauen des SC Sihltal die Qualifikation der laufenden Meisterschaft für sich. Dank diesem Triumph verdiente sich der Verein den Vorteil, die am 26. und 27. März stattfindenden Interclub-Playoffs der Damen und Herren auszurichten. Während die Squashfrauen favorisiert an den Start gehen, werden ihre männlichen Kollegen wohl Gross-taten brauchen, um Erfolge erringen zu können.

Aber nicht nur für die Herren, sondern auch für die Organisatoren stellen die Playoffs eine Herausforderung dar. Nur sechs Wochen seit dem Ende der Regular Season hatten die Verantwortlichen Zeit, sich aufs finale Wochenende einzustellen und die diesbezüglichen Vorbereitungen voranzutreiben. Das ist auch insofern kurzfristig, als das Ganze äusserst überraschend kam: «Wir hätten nie gedacht, dass unsere Damen die Regular Season gewinnen und wir somit Ausrichter sein werden», sagt Philipp Schaller, Mitglied des SC Sihltal.

## «Gestaltungsmöglichkeiten»

Zusammen mit dem Tennis- und Squash-Center Sihltal (TSCS) wurden in der kurzen Zeitspanne die Vorgaben des Schweizerischen Squash-Verbandes umgesetzt. Hierbei handelt es sich um die üblichen Forderungen bezüglich Spielbetrieb. So müssen genügend Pausen zwischen einzelnen Spielen eingeplant sein, es muss eine Mindestanzahl von vier Spielfeldern vorhanden sein, und die Tribünen haben wenigstens 80 Zuschauern Platz zu bieten. Diese Anforderungen erfüllt das Langnauer Center, das über neun Felder und Zuschauererträge für bis zu 300 Interessierte verfügt, problemlos.

Ansonsten aber kümmert sich der Verband kaum um den Anlass, ist der Verein gewissermassen auf sich alleine gestellt. «Man will dem Klub einfach Gestaltungsmöglichkeiten bieten», erklärt Schaller, der nebst seiner ehren-



Erfüllt die Anforderungen des Verbandes: das Tennis- und Squash-Center Langnau, in dem die Interclub-Playoffs stattfinden werden. (Stefan Kleiser)

amtlichen Tätigkeit beim SC Sihltal auch Geschäftsleitungsmitglied des TSCS ist. Dies bringt aber den Nachteil mit sich, dass der Verein alle zusätzlich anfallenden Kosten für die Playoffs selber zu tragen hat. Beim SC Sihltal sind dies Aufwendungen für die Verpflegung der Sportler und Zuschauer sowie für zwei zusätzliche Empfangsmitarbeiter.

Immerhin würde auch im Falle eines Gewinns nichts in die Kassen des Verbandes fliessen. Vielmehr würden sich der TSCS und der Squashclub das Geld in noch zu bestimmendem Verhältnis aufteilen. Man erhofft sich gemäss Schaller einen Überschuss von «ein paar tausend Franken», der dem «nicht auf Rosen gebetteten» Verein guttun würde. Erst recht, da die Verantwortlichen auf die Entwicklung einer Spon-

soring-Strategie verzichtet haben. Die Zeit habe nicht gereicht, um eine respektable Anzahl Geldgeber hinzuzugewinnen zu können. Und es hätte keinen Sinn ergeben, nur Vereinzelte anzuwerben, «da haben wir es gleich ganz bleiben lassen», begründet Schaller.

## Zukunft der Playoffs fraglich

Die zentrale Aufgabe des Organisations bestand ohnehin in der Erstellung des Spielplans, der in der Vergangenheit immer wieder für Diskussionen gesorgt hat. Man hat ihn bereits frühzeitig bekanntgegeben, damit Vereine mit ausländischen Spielern bereits früh wissen, wann sie zu erscheinen haben. Dies sei in den vergangenen Jahren nicht immer der Fall gewesen, was die

Vereine oftmals verärgert habe, erklärt Schaller.

Auch wenn man bei den Sihltalern von einem «Highlight» spricht, ist die Zukunft des gegenwärtigen Modus fraglich. Er wurde erst vor vier Jahren eingeführt, doch hat er bei den Sihltalern wie auch den bisherigen Veranstaltern nicht für uneingeschränkte Freude gesorgt. Nebst sportlichen Gründen ist die zu kurze Planungszeit ein Kritikpunkt.

Deshalb wird die neu gegründete Nationalliga-Kommission Anfang April über eine Modusänderung befinden, welche die Abschaffung der Playoffs zur Folge haben könnte. Es wäre demnach keine Überraschung, fänden nächstes Jahr keine mehr statt. So spricht Philipp Schaller auch von einem «spannenden, aber wohl einmaligen Anlass».

## March

# Pferde an Virus gestorben

Eine weit verbreitete Pferde-Infektionskrankheit trat im Stall Buechberg in Wangen in besonders schlimmer Form auf. Vier Pferde mussten durch den Tierarzt eingeschläfert werden.

Frieda Suter

Seit einigen Tagen sind Reiter durch Erkrankungen in einem Pensionsstall in der March besorgt um ihre Pferde. Was zunächst als Grippe beurteilt wurde, entwickelte sich bei einigen Pferden in einem Pensionsstall zu einer Herpesvirus-Infektion mit besonders schwerer Verlaufsform. Lähmungen in der Hinterhand führten bei Pferden über Nacht zum Festliegen.

## Besitzer sind informiert

Insgesamt gab es im Stall Buechberg in Wangen vier Todesfälle, drei sind als Herpesvirus-Infektionen belegt. Ein behandelnder Tierarzt zog auch das Tierhospital Zürich bei. «Von diesen Ärzten wurde mir bestätigt, dass an der Haltung und Behandlung der Pferde nichts kritisiert werden kann», sagt Tierarzt Viktor Bisig aus Kaltbrunn.

Im Stall hat man sofort Massnahmen ergriffen. «Wir haben andere Pferdebesitzer informiert und haben eine Quarantäne über unseren Stall verhängt», sagt die Besitzerin. Erkrankte Tiere werden separat gehalten, und wer diese Tiere versorgt, wechselt vorher und nachher die Kleider.

## Tierärzte empfehlen Impfung

Die Herpesvirus-Infektion beim Pferd ist eine ansteckende Erkrankung, die in der gesamten Pferdepopulation weit verbreitet ist. Um 80 Prozent der Pferde sind Träger des Virus. Es wird durch Tröpfcheninfektion und selten durch indirekten Kontakt wie Putzzeug übertragen. Die Erkrankung ist weder anzeigepflichtig, heisst es im Gesetz. Tierärzte empfehlen zu impfen, wenn Pferde in einem Stall mit vielen Pferden stehen.

Pferdehalter aus der Region werden am Freitag anlässlich der Generalversammlung des Reitvereins March über die Krankheit und das richtige Verhalten informiert.

Anzeige

**Irène Styger-Weiss**  
Beraterin Private Banking  
Wädenswil  
Tel. 044 783 33 89

**Thomas Büchler**  
Berater Firmenkunden  
Thalwil  
Tel. 044 723 76 00

**Sibylle Huser-Graf**  
Beraterin Privatkunden  
Thalwil  
Tel. 044 723 91 65

**Edwin Müller**  
Berater Firmenkunden  
Wädenswil  
Tel. 044 723 76 50

**Urs Mühlemann**  
Berater Privatkunden  
Wädenswil  
Tel. 044 783 33 53

**Alexandra Geisseler**  
Beraterin Privatkunden  
Horgen  
Tel. 044 727 73 11

**Urs Schatt**  
Berater Privatkunden  
Adliswil  
Tel. 044 711 98 98

7 Experten in Ihrer Nähe  
4 Finanzthemen  
Eine Bank,  
die Sie gerne individuell berät

Ganz gleich, ob Hypotheken-, Anlage-, Vorsorge- oder Firmenkundenberatung: Wir sind für Sie da, und das ganz in Ihrer Nähe. Gerne beraten wir Sie persönlich mit Engagement und umfassender Finanzkompetenz. Kommen Sie doch einfach in einer unserer Geschäftsstellen vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

credit-suisse.ch

CREDIT SUISSE